

BÜRGERVEREIN AM BRUDERWALD e.V.



Veranstaltungen:

Gemütliches Beisammensein:

Um das bessere Kennenlernen zu fördern und den Zusammenhalt der Anwohner zu stärken hat sich die Vorstandschaft in Abstimmung mit Frau Pfarrerin Wüst entschlossen 14 tätig im kleinen Saal des Philippuszentrums jeweils ab 16 Uhr ein zwangloses gemütliches Zusammensein anzubieten.

Es handelt sich um folgende Termine:

Mittwoch 15. Oktober, Donnerstag 30. Oktober

Mittwoch 12. November, Donnerstag 27. November

Donnerstag 08. Januar , Donnerstag 22. Januar

Adventsfenster:

Im Dezember findet wieder unter der Leitung von Jutta Heitzer-Deeg (Tel. 96430604) und Heike Burger (Tel. 57395) unsere langjährigen zur Tradition gewordenen **Adventsfenster** statt. Jutta und Heike stehen für Fragen und Anmeldungen für Gastgeber gerne zur Verfügung.

Kartoffelfeuer 11. Oktober ab 15 Uhr 30:

Bei schönem/trockenen Wetter laden wir am Samstag 11.Oktober ab 15 Uhr 30 insbesondere Familien mit Kindern zu unserem Kartoffelfeuer am Bolzplatz am Höfener Weg ein. Der Bürgerverein stellt den Teig für die Stockbrote sowie alkoholfreie Getränke für Kinder.

Martinsgansessen 15. Nov. Treffpunkt 17 Uhr Gemeindezentrum

Wir wandern gemeinsam über Südwest nach Wildensorg zur Gaststätte Heerlein. Um 18 Uhr sind die Tische für uns reserviert. Anmeldung bei Jutta Heitzer -Deeg Tel. 96430604 oder Mail juttaheitzerdeeg@gmail.com.

Verkehrs/Parksituation im Wohngebiet

Sind wir Bürger Zweiter Klasse?

Die Verkehrs/ Parksituation in unserem gesamten Wohngebiet ist leider, dies um so mehr seit der Erhöhung der Parkgebühren auf den Parkplätzen auf dem Klinikgelände, weiter katastrophal. Das ganze Wohngebiet ist bereits vor 7 Uhr morgens bis in die Abendstunden zugeparkt. Der häufig schnell und rücksichtslos fahrende Parkplatzsuchverkehr führt immer wieder zu Gefährdungen in den verkehrsberuhigten Wohnstraßen in denen an sich Schrittgeschwindigkeit gilt. Spielende Kinder auf den überwiegend engen Wohnstraßen ohne Gehsteig sind, trotz entsprechender Beschilderung, praktisch unmöglich.

Der Vorschlag unseres Bürgervereins wie beispielsweise in Wohnstraßen neben Kellerbetrieben (z.B. von Raider Straße) den Verkehr auf Anliegerverkehr zu beschränken, wurde von der Stadtverwaltung mit völlig falschen Argumenten abgewimmelt. Es entsteht der Eindruck, dass OB, Stadtverwaltung und Stadträte kein Interesse haben die ganzjährige (bei Kellerbetrieben beträgt diese nur einige Wochen) Sonderbelastung in unserem Wohngebiet zumindest etwas abzumildern.

Die zugeparkten Wohnstraßen führen auch zu einer nicht akzeptablen Gefährdungslage in unserem Wohngebiet. Beispielsweise bei einem Waldbrand im Bruderwald oder einem sich wohl schnell ausbreitenden Brand eines Elektroautos in einer der diversen Tiefgaragen in Eigentumswohnanlagen (z.B. Helmholtzstraße mit teilweise über 50 Stellplätzen) ist es in den zugeparkten überwiegend engen Wohnstraßen unmöglich einen möglichen Brandherd mit den dann erforderlichen Anzahl von Feuerwehrfahrzeugen anzufahren.

Sprechen Sie bei den anstehenden OB und Stadtratswahlen Kandidaten aller Parteien auf diese unakzeptable Situation an.